wA18 Auf allen Ebenen an eurer Seite: Niedersachsen als Bollwerk gegen den queerfeindlichen Rollback!

Gremium:	LAG Queer
Beschlussdatum:	08.04.2026
Tagesordnungspunkt:	6. Weitere Anträge

Antragstext

Die grüne Handschrift in der vergangenen Bundesregierung war deutlich: Das Selbstbestimmungsgesetz (SBGG) und der Aktionsplan „Queer leben!“ waren echte Meilensteine. Doch ein Jahr unter der Regierung Merz offenbart einen gefährlichen und gezielten Rollback. Massive Kürzungen bei Demokratieförderprojekten und das Aussetzen von Aktionsplänen sind keine bloßen Sparmaßnahmen: sie sind ein politischer Angriff auf die Existenzgrundlage queerer Infrastruktur.

Wir Grüne in Niedersachsen machen diesen Rollback nicht mit. Wir lassen uns von der rückwärtsgewandten Dynamik in Berlin nicht ausbremsen. Niedersachsen bleibt das progressive Bollwerk. Während der Bund kürzt und delegitimiert, setzen wir als Bündnis 90/Die Grünen Niedersachsen alles daran, auf allen Ebenen starke Akzente für Vielfalt und Sicherheit zu setzen.

Im Land an eurer Seite

Wir fordern unsere grüne Landtagsfraktion und unsere Minister*innen auf, die niedersächsische Vorreiterrolle entschlossen auszubauen und sich in der Landesregierung sowie im Landtag für folgende Punkte mindestens einzusetzen:

- Finanzierung sichern: Die Landesmittel für queere Projekte im Doppelhaushalt erhöht und endlich nachhaltig verstetigt werden. Dazu gehört eine auskömmliche Finanzierung für die Umsetzung des ersten Queeren Landesaktionsplans.

- SBGG konsequent umsetzen: Das Selbstbestimmungsgesetz in der niedersächsischen Verwaltung reibungslos und diskriminierungsfrei angewendet wird. Veraltete, binär gedachte Regelungen müssen abgeschafft werden.

- Offenbarungsverbot wahren: Das Anlegen von Karteien mit „Deadnames“ (früheren Namen) und alten Geschlechtseinträgen nach Änderungen durch das SBGG oder deren Weitergabe ist strikt zu unterlassen.

- Bildung stärken: Die erfolgreiche Arbeit im Kultusbereich zur geschlechtlichen Vielfalt in ihrem Umfang mindestens erhalten, wenn nicht gar ausgebaut wird.

- Schutz im öffentlichen Raum: Queere Demonstrationen und Veranstaltungen in Niedersachsen sollen maximal geschützt sowie Angriffe auf die Versammlungsfreiheit konsequent verfolgt und geahndet werden.

Im Bund an eurer Seite

Als Teil der niedersächsischen Landesregierung nutzen wir Grünen unsere Stimme im Bundesrat, um queere Rechte zu schützen und zu erhalten, indem wir:

- uns vehement gegen die Erstellung oben genannter Karteien und unnötiger Weitergabe stellen.
- uns für die Ergänzung von Artikel 3 Grundgesetz um die Merkmale „sexuelle und geschlechtliche Identität“ starkmachen.
- auf eine zügige Reform des Abstammungsrechts drängen, um den Adoptionszwang für Co-Mütter endlich zu beenden.

Vor Ort an eurer Seite

Der Rollback findet in den Köpfen und direkt vor Ort statt. Unsere Antwort auf den Druck von rechts ist eine starke grüne Präsenz in den Räten.

Wir ermutigen unsere Mitglieder, im Sinne des Vielfaltsstatuts die Perspektiven des gesamten queeren Spektrums einzubeziehen, entsprechende Personen gezielt zu fördern und sie bei aussichtsreichen Kandidaturen zu unterstützen. Wir verstehen dies nicht allein als Aufgabe unserer queeren Mitglieder, sondern als gemeinsame Verantwortung der gesamten Partei.

Wir fordern unsere Gliederungen auf, sich vor Ort im Wahlprogramm und darüber hinaus für queere Belange einzusetzen, beispielsweise durch:

- Die Einrichtung kommunaler Queer-Beauftragter und lokaler Aktionspläne nach Landesvorbild.
- Die Schaffung von Safer Spaces wie queere Jugendzentren und Treffpunkte sowie die (finanzielle) Unterstützung lokaler CSDs.
- Sichtbare Zeichen einer wehrhaften Demokratie, wie das Hissen der Regenbogenflagge an Rathäusern (insb. zum IDAHOBIT*) oder die Installation von Regenbogenüberwegen.
- Die Schaffung inklusiverer Räume, etwa durch die geschlechtsneutrale Umgestaltung von Toiletten und Umkleiden in Schulen, Bädern und öffentlichen Gebäuden.
- Die Sensibilisierung lokaler Behörden und die Förderung von Akzeptanzprogrammen in der (frühkindlichen) Bildung.
- Die auskömmliche Finanzierung von queeren (Beratungs-)Angeboten.

Der Landesverband unterstützt die Gliederungen hierbei aktiv mit fachlichem Input und Materialien.

Uns ist bewusst: Dieser Rollback trifft nicht nur queere Menschen. Auch Frauen, migrantisierte Menschen, Jüd*innen, Menschen mit Behinderungen sowie Menschen mit weiteren Diskriminierungsmerkmalen sind bedroht. Wir verstehen diesen Antrag

als einen wichtigen Impuls und erkennen an, dass alle marginalisierten Gruppen unsere volle Unterstützung brauchen. Nur gemeinsam sind wir stark.

Begründung

Wir erleben eine Zeit, in der Errungenschaften der letzten Jahre aktiv demontiert werden. Die Kürzungen der Bundesregierung sind ein Signal an den rechten Rand, dass queere Sicherheit verhandelbar sei. In Niedersachsen ziehen wir die rote Linie: Wir werden nicht still sein, wenn die Freiheit und die Vielfalt unserer Gesellschaft bedroht wird. Wir zeigen, wie ein Land für alle aussehen kann.